

Teilrevision des Fernmeldegesetzes (FMG) im Bereich Mobilfunk Informationen Unterschriften-Sammeltag, 21. März 2026

Infos:

Start: 8 Uhr bis 9 Uhr, je nach Ort

Ende: 15 bis 17 Uhr, je nach Ort

Zur Verfügung gestelltes Material: Flagge oder Roll-up, Plakate, Kugelschreiber, Klemmbretter, Unterschriftenbogen, Sticker und Flyer

Material zu organisieren: Tisch und Tischtuch, Schokoladeneili, Karton Grösse A2, A3 und/oder A4 als Stütze für die Plakate, Klebstreifen, Schere, Schnur, Steine als Gewichte, Filzstift, Notizpapier, Getränke für die Sammler

Verantwortliche/r: 1 Person, welche den ganzen Tag anwesend ist, koordiniert Sammler und die Organisation vom Material

Unterschriftensammler: Mindestens 2 Stunden anwesend sein und sammeln

Wettbewerb:

Das Team, das zwischen 22. März und 26. März am meisten Unterschriften auf einmal einsendet, gewinnt ein Nachtessen mit Übernachtung im Hotel Chasseral (max. 4 Personen)

To do:

- sofort Stand reservieren
- Nachricht an rebekka.meier@schutz-vor-strahlung.ch dass ein Stand gemacht wird, Adresse für Zustellung Material und Name der verantwortlichen Person/Koordinator mitteilen
- Bekannte und ehem. Miteinsprecher anfragen, ob sie mitsammeln
- Material für Sammeltag organisieren
- Sammler koordinieren, Zeiten abmachen, wer wann kommt

Maulkorb-Gesetz: Was ist geplant?

Der Bund plant eine Änderung des Fernmeldegesetzes und will das **Einsprache-Recht gegen die Strahlung von Antennen abschaffen**. Einsprachen sind jedoch dringend notwendig, weil die Baugesuchsunterlagen in zwei Dritteln der Fälle grobe Fehler enthalten – doch die Behörden schauen weg und lassen fehlerhafte Baugesuche durchgehen. Der Bevölkerung soll nun ein Maulkorb verpasst werden, damit rasch **tausende neue Antennen** gebaut werden können. Doch diese sind unnötig, die Schweiz ist im internationalen Vergleich an der Spitze: 99.9% der Schweiz sind mit schnellem Mobilfunk abgedeckt.

Warum sammeln wir Unterschriften?

Der Bundesrat gibt der Bevölkerung die Gelegenheit, bis am 31. März 2026 ihre Meinung zum Gesetz mitzuteilen. Anschliessend würde das Gesetz im Parlament diskutiert, und danach könnte ein Referendum ergriffen werden. Wir fordern mit der Unterschriftensammlung den Rückzug des Gesetzes. Und falls es doch ins Parlament kommt, wollen wir zeigen, dass ein Referendum zustande kommen würde – das bringt Parlament und Bundesrat oftmals zur Vernunft.